

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1103

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1103



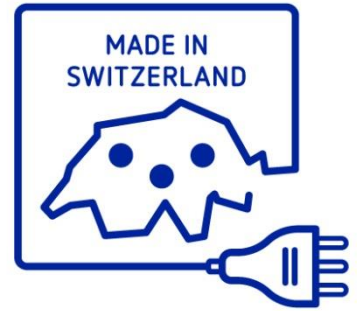
Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Grounding für das Schweizer Radio und Fernsehen?



Grosser Schwindel mit katastrophalen Folgen

Die NO BILLAG-Initiative (zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren) lockt mit dem Versprechen, dass Nutzerinnen und Nutzer Gebühren in der Höhe von 365 Franken pro Jahr einsparen. Das ist verführerisch. Aber

- die Radio- und Fernsehgebühr dient nicht der Bezahlung des Billag-Unternehmens. Mit den Gebühren werden die **Programme** des öffentlichen Radio- und Fernsehens und von 34 schweizer Privatrado- und Fernsehstationen finanziert.
- es gibt **keinen Plan B**: die Initiative **untersagt** dem Bund, den audiovisuellen Service Public in irgendeiner Form aufrecht zu erhalten.
- damit **verschwinden die lokalen und regionalen Medien**, die das tägliche Leben in der Schweiz abbilden, zugunsten grosser ausländischer Medienkonzerne.
- mit der Abschaffung der Gebühren wird SRF, RSI, RTS, RTR und SWI sowie 34 privaten Radio- und Fernsehstationen der **Stecker gezogen**.
- damit werden sämtliche Sendeformate **privatisiert**. Es ist absurd zu glauben, dabei sparen zu können. Der Markt macht keine Geschenke.
- bedeutet auch das Ende des Ressourcen-**Verteilschlüssels** zugunsten der Randregionen. Die Westschweiz und das Tessin hätten keine eigenen Programme mehr. Einzig die Deutschschweiz könnte noch hoffen, ihre privaten Lokalmedien weiterhin finanzieren zu können.
- nachdem die einheimische Presse zu drei grossen Medienhäusern fusioniert wurde, beschleunigt das Verschwinden des öffentlichen Rundfunks zusätzlich die Erosion der Schweizer Medienlandschaft. **Lassen wir die Schweiz nicht ohne Stimme!**
- mit dem Verlust der öffentlichen Medien gehen in der Schweiz **13'500 Arbeitsplätze** verloren.

**Der Service Public gehört uns allen und steht nicht zum Verkauf.
Nein zum *Grounding* des öffentlichen Radios und Fernsehens.**



■ Schweizer Syndikat Medienschaffender ■ Syndicat
suisse des mass media ■ Sindacato svizzero dei mass
media ■ Sindicat svizzer dals meds da massa

Werde Mitglied, besonders in diesen turbulenten Zeiten!
www.ssm.site.ch
facebook.com/madeinswitzerland.media